

# Intelligenzblatt

J u r

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 47.

Sonntag, den 11. Juni

1843.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Schiffgasse), und bei J. Benzur in Eperies ist zu haben:

12 Kreuzer  
pr. Band.

## Weltpanorama.

Eine Chronik der

### neuesten Reisen und Abentheuer

bei allen Nationen der Welt;

Interessanteste  
Reisen und Aben-  
theuer.

mit besonderer Rücksicht auf die politischen Ereignisse der Gegenwart. Nach den besten Quellen des Auslandes.

1ter bis 3ter Band, enthaltend: Bez Dicken's amerikanische Reisen.

Diese Sammlung wird nach und nach die interessantesten Reisen und Abentheuer aufnehmen und zeichnet sich sowohl durch geistreiche, unterhaltende und zugleich belehrende Darstellungsweise, sowie den beispiellos billigen Preis von 12 Kr. für einen Band (in Umschlag geheftet) aus!

Bei Gustav Heckenast, Buchhändler in Pesth, ist zu haben:

Das Ganze der

## Kartenspiele,

oder Anweisung, 58 der üblichsten deutschen, französischen und englischen Kartenspiele, als:

Solo, l'Homme, Boston, Whist,

Mariage, Pharaon, Roulette, Lotterie, Pochen, Rabouge, Tresette, Piker, Gilet, Tarok, Casino, Klüchern, Napoleons-Patience, Alliance, Imperial, Bassadewitz, Commerce, Eßern, Heiraths- und Speculationspiel u. nach den allgemeinen Regeln und Gesetzen auf die leichteste Weise spielen zu lernen,

nebst Kartenkunststückchen, Karten-Drakel und Kartendeutungen.

Von G. v. Enter. 184 Seiten.

Quedlinburg. 1 fl. C. M.

Ist allen Kartenspielern zur leichten Erlernung der obigen Spiele zu empfehlen.

Ein für Jedermann nütliches Buch ist:

### Sammlung und Erklärung von (6000) fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen.

Von

J. Wiedemann.

5te verb. Auflage. Quedlinburg. Preis: 30 Kr. C. M.

Um Whist und Boston gewinnreich spielen zu lernen, dient als beste Anleitung dazu:

### Der Whist- u. Bostonspieler, wie er sein soll,

oder Anweisung, das Whist- und Bostonspiel, nebst dessen Abarten nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen, nebst (26) belustigenden Kartenkunststücken, und drei Tabellen zu Boston-Whist, von F. v. S. 4te sehr verb. Auflage. Quedlinburg. Broschirt 45 Kr. C. M.

Bei Isaaq Nathan, hebr. Buchhändler im Marokaner-Haus in Pesth, ist zu haben:

### Die Theilnahme treuer Unterthanen.

Rede am Geburtstage Sr. Majestät, des Kaisers und Königs Ferdinand I. (V.) am 19. April 1843, gehalten von Leopold Lew, Ober-Rabbiner in Gref-Kanizza.

2) Bei Felix Wachter, Buchhändler in Tirnau, ist erschienen und bei Geibel in Pesth, Gagen in Caschau und durch jede Buchhandlung zu haben:

## Krátká História Biblická

Starého i nového Zákona pre Dětí obecného Ludu. Skrze Stefana Nemecskay, Dekana Trnavského, a Jarára Stručárovského widaná. A parte ordinariatus ad typum admittitur. W hr. 8. 6 Kr. Sef. 7 Kr. Wáz 8 Kr.

Pri usporadaní knižički tejto ten cíl bol, aby mládež naša vedľa Wápu swého ležti predloží dostala w Historie biblické; s tým Spúsobom se má mábožni duch mládeži našej zbuditi, objavit a opovrhiti. Radosťnú mládež máme, že Pán Widawatel swaj Ejl swog obšírne, křezto už posawát wac kráte užitečnými Prácamí swimi do zna-mosti Publikuma přisiel; amenowite, znám gest geho „Krátki Wítah s křestanského katolickeho státekismusa pre Dítka obecného Ludu“, tak tež „Pobožné Písně k duchownému Prospechu wěřich Dětí“; genžto druhj krát widané bit moseli, a w šest tise Exemplároch roznesené sst. Malá Cena knižiček tichto oblečúac Rozšírowání gegid. Přitom tež Přisiele Vlábostenstwa škrz Kápn a Rozdawu tehoto, pre mládež tak užitečného Písnia křasnú a bohatú Radosť nazjwagu, že se Tri Boha swého nečo, ano mnoho dobrého činiti mohli. 2

6) Echter weißer runder Halm- oder Stoppel-Rüben-Saamen, sowie echte Oesterreicher Safran-Zwiebeln sind billigst zu haben bei

Franz Mayr's Erben in Pesth,  
„zum grünen Kranz“ an der Donau, der Re-  
doute gegenüber. 1

### 3) Fünfte General-Versammlung der Pesther Walzmühl-Gesellschaft.

Die Herren Actionäre der Pesther Walzmühl-Gesellschaft werden zur fünften General-Versammlung, welche am 19. Juni 1843 um 10 Uhr Vormittags im National-Casino in Pesth, abgehalten wird, höflichst eingeladen.

Die Hauptgegenstände der Verhandlung sind:

- 1.) Die Abnahme der Jahres-Bilanz und der darauf bezüglichen Rechnungen.
- 2.) Die Bestimmung, wie viel Procent für Abnutzung der Gebäude, Maschinen u. abgeschrieben werden sollen.
- 3.) Die Wahl der zu ersetzenden Ausschusmitglieder.

Pesth, den 4. Juni 1843.

Die Direction. 1

(3)

# „Der Ungar.“

Zeitschriftliches Organ, für ungarische Interessen, für Kunst, Literatur, Theater und Mode.

Zweiter Jahrgang 1843. Zweites Semester vom 1. Juli bis 31. December.

**Pränumerations-Bedingnisse:** Für Pesth und Ofen: Halbjährig die **Prachtausgabe** in elegantester Ausstattung täglich eine Nummer — mit fast um das Doppelte vermehrtem Text — auf superfeinem Bellinpapier, mit allen **Modenbildern**, und sonstigen **Kunstbeilagen**, mit täglicher Zusendung ins Haus **3 fl. C. M.**, mit freier Postversendung, unter gedrucktem Couvert **6 fl. C. M.**, mit täglicher Postversendung um 1 fl. 24 kr. mehr.

Da der „Ungar“ täglich auf die betreffenden Poststationen abgeht, so genießen unsere pl. t. **Pränumeranten** den bedeutenden Vortheil, daß sie um so viel früher in den Besitz dieser Blätter, namentlich der **Modenbilder**, gelangen, als jener Zeitschriften, die wöchentlich zweimal, oder gar nur einmal abgehen. — Pränumerantion wird angenommen, im Redactionsbureau, Josephsplatz, Exc. Cziráky'sche Haus, und bei allen k. k. Postämtern Ungarns und Siebenbürgens. — Bestellungen für die ganze österreichische Monarchie und für das Ausland werden bloß bei der k. k. Hofpostamt-Haupt-Expedition gemacht. Pesth, im Juni 1843.

Redaction und Verlag.

Drei Zeitschriften. — 1843. — Zweites Semester. (1. Juli bis Ende December.)

## I. Der Spiegel

für

### Kunst, Eleganz und Mode.

Enthaltend: Novellen und Erzählungen, Gedichte, Humoristik, Kritik, Literatur-, Musik- und Theaterberichte, Correspondenznachrichten, Novitäten, Mignon-Zeitung (kurze und picante Notizen aus allen Theilen der Welt!), Preis-Zeitung, Modenberichte, Local-Zeitung — dann prächtige **Pariser und Londoner Modenbilder** (schneller geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3, 4 bis 6 Figuren), Genre-, Möbel- und Equipagenbilder, Porträts, **Musikbeilagen**, neueste Pariser Stief- und illuminierte Toppmuster, endlich **Patronen** (Zuschneide-Muster) aus Paris in natürlicher Größe, wonach die Damen ihre Hüte, Bonnets, Kleider, Ueberröcke, Chemisettes, Pelzinnen u. s. w., entweder selbst zuschneiden, oder dieselben den Schneidern und Pugnacherinnen als Muster vorlegen können.

Kein anderes Journal in irgend einer Sprache gibt so viele, so mannigfaltige und so nützliche Kunstbeilagen, wie der Spiegel.

## II. Der Schmetterling,

ein Flug- und Ergänzungsblatt für Theater, Literatur und Tagesneuigkeiten.

## III. Pesther Handlungszeitung

erscheint vom Jahre 1843 angefangen in **Groß-Quarto**, vermehrt mit Handels-, Industrie-, technischen und oeconomicen **Artikeln**.

Alle drei Blätter erscheinen wöchentlich in 4—5 Nummern, und ein Jahrgang ihres großen Formates enthält mehr Text als 21 Bände Romane gewöhnlichen Formates.

Die große Theilnahme macht es der Unternehmung möglich, trotz der auffallenden Billigkeit des Preises, alle schlichten Journale weit zu überflügeln.

Der halbjährige Preis **aller drei Zeitschriften** mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien etc. ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur **5 fl.** und der Pracht-Ausgabe (auf feinerem Papier und mit ersten Kupferabdrücken) **6 fl.** Conv. Münze.

In Pesth und Ofen ist der halbjährige Preis **2 und 5 fl.** Conv. Münze, wofür die Blätter unentgeltlich ins Haus getragen werden.

Pränumerantion wird angenommen bei der k. k. Hofpost-Amts-Hauptzeitungs-Expedition in Wien; bei allen k. k. Ober- und Postämtern Ungarns und bei allen Oberpostämtern sämtlicher österreichischer Provinzialhauptstädte.

In Ofen pränumeriert man im Redactionsbureau, Fischerstadt, Nr. 81, nächst der Schiffbrücke, in Pesth in den Kunsthandlungen der Herren C. Miller, J. Wagner und Ehrenreich und Neumann.

### Verkäufliches Haus sammt Schmiede.

Das im Graner Comitatz in dem, der gleichnamigen erzbischöflichen Stadt angrenzenden Marktstecken St. Georgenfeld befindliche Michael Maidlinger'sche Wohnhaus sammt Acker, dann Schmiede, und zu zwei Feuer gehörende Werkzeuge, werden auf gerichtliche Anordnung den 30. Juni 1843 im Wege der Versteigerung dem Meistbietenden dahingegen. Kauflustige haben sich am obbestimmten Tage daselbst einzufinden.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth, (Schiffgasse), und bei J. Benzur in Eperies, ist so eben angekommen:

1842.

## Das verhängnißvolle Jahr.

Ein Gedenkbuch

von

Johannes Rudolphi.

12. Eleg. broch. 45 kr. C. M.

Die lebensvolle historisch treue Darstellung aller wichtigen Ereignisse des verstorbenen Jahres, was in der Geschichte unserer Zeit wie ein großes Drama vorüberging, sind die Tendenz des obigen Buchleins, was das Gemüth nicht minder zu ernstern Betrachtungen lenkt, als die Schilderung der tragischen Ereignisse anderer Seiten uns auf's Tiefste ergreifen und spannen muß.

## Oesterreicher Weine

(in Boutheillen)

von besten Jahrgängen, als Gumpoldskirchner, Mailberger, Retzer, Weidlinger und Vöslauer, von Burgunder Trauben, in reinster und guter Qualität, — ferner die auch neuerlich angelangten feinsten Rhein-, Mosel-, französische u. portugiesische Weine. — Die vorzüglichsten Sorten

### französischer Champagner

zu 2 fl. 6 kr. bis 3 fl. Conv. Münze die Boutheille; so auch

### Ungarischer Champagner

(weiß und rosé)

aus der ältesten Fabrik Ungarns der Herren Fischer und Schönbauer in Pressburg, — und endlich die durchgehends beliebtesten inländischen Weine und Ausbrüche, aus den Kellern der Herren Franz A. Jälies et Comp., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Anton Koszgleba,

Theaterplatz, im Baron v. Sina'schen Hause  
Nro 152.

### (6) Hühneraugenpflaster-Anzeige.

Nachdem wir in Erfahrung brachten, daß unser vielseitig bewährtes Hühneraugenpflaster neuerer Zeit nachgemacht und verfälscht unter unserm Namen verkauft wird, so zeigen wir hiemit an, daß sich die Niederlage davon in Pesth einzig und allein in der Materialwaaren-Handlung des Herrn J. Chr. Hassenstab am Servitenplatz befindet.

Gebrüder Lentner

aus Schwaz in Tyrol.

### (4) Häuser-Verkauf.

Auf Verlangen der Erben werden die zur Killendri'schen Verlassenschafts-Masse gehörigen 2 Häuser in der Wasserstadt, Hauptgasse Nr. 233 und Donati-Gasse Nr. 650 den 14. Juni in dem städtischen Grundbuchsamte den Meistbietenden hindangegeben; auch werden selbe aus freier Hand verkauft. Die Bedingnisse können beim Herrn Magistratsrath v. Türnbök, oder Frau Theresia Preys im Hause Nr. 233 eingeholt werden. Ofen am 14. Mai 1843.

## Concurs.

Zur Besetzung der Stelle eines Wundarztes für die Gefangenen der königl. Fundational-Herrschaft D. Földvár, mit welcher Stelle das Deputat von 6 Preßburger-Megen klarer Weizen und 6 Preßburger-Megen Mißfrucht verbunden ist, wird der Concurs mit dem Bemerkten hiemit ausgeschrieben, daß hierauf Reflectirende ihre mit den nöthigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis Ende Juni 1843 dem herrschaftlichen Wirthschaftsamt zu D. Földvár einsenden mögen. D. Földvár, den 1. Juni 1843.

N

mit genauer

Bei G. I.

M

3) Zweite

4 Ros

und Borszék

50 Flaschen

(6)

Bei J

Servitenpla

Adelheitsqu

Borszékér-

Rohitscher-

neue Trans

dem Gebrau

Auch fin

Am 3

neralcommo

stellung von

1500 Bun

Pfund weiß

Pfund Wa

Die a

laden; dies

ein Badium

Bon

eine Cautio

des Contra

licitations-

sen-Verwal

Ofen

3.)

Am 28.

gyes über

flaster zere

häute = Abn

rischer Ger

1843 R. 3

1843 abgeh

tenen Preis

Die L

zu erlegend

bleiben, so

worden sin

Zu die

lustige ein

Pr. t

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Schiffgasse), und bei J. Benzur in Eperies, ist angekommen:

# Neuer Orbis pictus

für die Jugend,

oder Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens.

(Zu 322 lithograph. Abbildungen!)

mit genauer Erklärung in deutscher, lateinischer, französischer und ungarischer Sprache, nach der früheren Anlage des

**Comenius**

bearbeitet und dem jetzigen Zeitbedürfnis gemäß eingerichtet von J. C. Gailer, Lehrer an dem Lyceum in Tübingen.

Groß-Octav, 804 Seiten mit 322 Abbildungen, steif gebunden 5 fl. C. M.

Bei G. Heckenast, Buchhändler in Pesth, 2.)

Walgnergasse, Nro 15, ist zu haben:

## Leitfaden

zur  
gründlichen Erlernung der  
ungarischen Sprache.

Von  
**G. J. Töpler.**

3) Zweite Auflage. Gr. 8. Pesth 1843. Gebunden 40 kr. C. M. 3

## 4 Rosen-Kartoffel-Honig

und Borszéker Sauerwasser von frischer Füllung, in Kisten zu 50 Flaschen, billigt zu haben bei

**Anton Koszgleba,**  
Theaterplatz, im Baron v. Sina'schen Hause  
Nro 152. 4

## (6) Mineral-Wässer = Anzeige.

Bei **J. Chr. Hassenstab** „zum schwarzen Hund“, am Servitenplatz in Pesth, sind bereits die ersten Zufuhren von neuen Adelheitsquelle, Barader-, Billiner-, Pülner-, Seyschützer-, Borszéker-, Egger-, Gleichenberger-, Marienbader-, Roquarier-, Rohitscher- und Selter-Wasser u. angelangt, denen alle 3 Wochen neue Transporte von den Quellen nachfolgen, so lange die Saison dem Gebrauche günstig bleibt.

Auch sind echte beste **Veroneser Salami** billigt zu haben. 6

## Licitations = Ankündigung.

Am 3. August l. J. um 10 Uhr Vormittags wird in dem Generalcommando-Gebäude zu Ofen eine öffentliche Licitation wegen Beistellung von beiläufig 1200 Ries verschiedener Papier-Gattungen, 1500 Bund Federkiele, 160 Duzend Blei- und Rothstifte, 160 Pfund weißen und grauen Spagat, 50 Buschen Rebschnüre, 1200 Pfund Wachskerzen u. u. abgehalten werden.

Die accreditirten Handlungen werden zu dieser Licitation eingeladen; dieselben haben ihre Muster mitzubringen, und vor Beginn ein Badium von 100 fl. C. M. zu erlegen.

Von den Erstehern des Ganzen oder nur einzelner Sorten wird eine Caution von 10 Procent erlegt, welche für die genaue Erfüllung des Contractes bis zu dessen Ausgang depositirt bleibt. Die übrigen Licitations-Bedingnisse können bei der Generalcommando-Kanzleispeisen-Verwaltung eingesehen werden.

Ofen den 8. Juni 1843.

## 3.) Licitations = Ankündigung.

Am 28. Juni 1843 um 9 Uhr Vormittag werden in Loco Mezöhegyes über den Bedarf von 450 Waldklasten buchenes, und 450 Waldklasten zereichenes Brennholz, — dann über die Pferd- und Ochsenhäute-Abnahme für das Militärjahr 1844, in Folge hoher ungarischer General-Commando-Befehle ddo. Ofen am 11. Mai 1843 R. 3360, und 3439 wegen den, bei den am 4. und 25. April 1843 abgehaltenen ersten dießfälligen Licitationen ungünstig ausgefallenen Preisen die erneuerten Licitationen abgehalten werden.

Die Licitations-Artikeln, und Contract-Punkte, wie auch die zu erlegenden Reugelder, dann die Annahme der schriftlichen Offerte bleiben, so wie solche bei den ersten Licitationen bekannt gegeben worden sind.

Zu diesen erneuerten Licitationen werden alle Unternehmungslustige eingeladen.

Pr. k. k. Mezöhegyeser Militär-Gestüt, den 27. Mai 1843. 3

## Sturm,

Opticus und Mechanicus in Pesth,

wohnt gegenwärtig im Hüll'schen Hause, Nr. 200 (Eck der großen Brück- und Wienergasse), 2. Stock, und empfiehlt sein optisch gut fortirtes Lager dem geneigten Zuspruche aller Kunstliebhaber. Insbesondere wird den Brillenbedürftigen die vollkommene Befriedigung, ihrer Wünsche, hinsichtlich der zweckdienlichsten Abhilfe ihrer Augenleiden durch gut construirte Augengläser zugesichert. 2

## 3 Parketen.

Bei Joseph Alter, Tischlermeister in Pesth, Ullöer-Straße Nr. 220, ist ein großer Vorrath massiver Eichenparketen, verschieden four-nirte, mit Laubwerk eingelegt, wie auch Halb-Parketen um die billigsten Preise zu haben. 3

## 3) Verkauf der von Kalmárfly'schen Weingärten und Hausstellen.

Von Seite des Grundbuchsamtes der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird angezeigt, daß auf Verlangen der Erben folgende Weingärten: im Adlerberg,  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$   $5\frac{1}{2}$  Stel, im Bürgerberg oder Straß  $\frac{1}{2}$ ; im deutschen Thal  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ ; im Lustriegel  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ ; im Wolfsthal  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  und  $2\frac{1}{2}$  Stel; dann in der Christinenstadt am Ende der Müllergasse der 1230 Quadratklaster haltende Hausstellenplatz Nr. 178 $\frac{1}{2}$  am 17. Juni Früh um 9 Uhr im städtischen Grundbuchsamte licitando verkauft werden. Die Pläne sind allda einzusehen. 3

## 3.) Licitations = Ankündigung.

In der Herrschaft Veröcze, im Königreiche Slavonien, soll der Jugovaezer Canal von 4665 Klafter Länge gereinigt und regulirt werden. Das auszuhebende Quantum Erde beträgt circa 3725 Cubik-Klafter. Es werden daher alle Diejenigen, welche genehm sind, diese Arbeit entweder im Ganzen oder streckenweise zu übernehmen, aufgefordert, Mittwoch den 28. Juni d. J. in Raec-Miholacz zu erscheinen, woselbst im Wege der Licitation die Arbeit dem Mindestfordernden übergeben und angewiesen werden wird.

Die näheren Bedingungen werden vor der Licitation bekannt gemacht werden. Veröcze am 28. Mai 1843.

Das Directorium der Herrschaft  
Veröcze. 2

## Avertissement.

Der unterzeichnete Unternehmer und Pächter des ganz neu hergestellten und mit allen nur möglichen Comfort versehenen Gast- und Einkehrhauses „zum goldenen Birschen“ in der königl. Freistadt **Temesvár**, welches Etablissement bereits in mehreren öffentlichen Blättern die ehrenvollste Anerkennung fand, empfiehlt dasselbe besonders während der Saison allen pl. t. nach Mehadia Reisenden mit der Versicherung, daß er auch hinsichtlich der Küche und Keller den strengsten Anforderungen zu entsprechen bemüht sein werde.

**Anton Grastl,**  
Pächter dieses Gast- und Einkehrhauses. 2

## 3.) Brücken-Mauth-Verpachtung.

Es wird im Markte Szentes, auf der von Arad nach Pesth führenden Straße die sogenannte Kureza-Brücken-Mauth, sammt bequemer Wohnung, Gebäude und ein Joch Garten, am 26. Juni l. J. mittelst öffentlicher, im Stadthause abzuhaltender Versteigerung vom 1. August 1843 angefangen bis 28. Februar 1848 in Pacht gegeben. Pachtbedingungen sind im dießstädtischen Richter- oder Notar-Amte zu erfahren. 3

(3)

## Verpachtungs-Ankündigung.

Von der freiherrlich von Sina'schen Güter-Direction wird hiemit bekannt gemacht, daß nachfolgende, zur Herrschaft Trenchin, im gleichnamigen Comitate Ungarns gehörige Regalien und sonstige Pacht-Objecte am 3. Juli dieses Jahres und die darauf folgenden Tage im Wege der öffentlichen Versteigerung vom 1. October dieses Jahres angefangen auf drei Jahre an den Meistbietenden mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratification in Pacht überlassen werden, nämlich:

- 1.) Der freie Weinausschank in den Ortschaften: Dubnitz, Nemsowa, Dobra, Teplitz, Birowetz, Driethoma, Hrabowka, Kolatsin, Klein-Kubra, Groß-Kubra, Barath Lehotta, Rozwadz, Selec, Szoblahow, Szrnye, Sztankowetz, Unter-Szuts, Ober-Szuts, Turna Zawoda, wie auch in der Schankbaude unter dem Trenchiner Schloß, jeder für sich allein.
- 2.) Die Branntweimbrennereien, verbunden mit Fleischbänken in den Ortschaften: Birowetz, Dobra, Dubnitz, Groß-Kubra mit Klein-Kubra, Barath Lehotta, Nemsowa, Szeletz, Groß-Sztankowetz, Ober-Szuts, Teplitz, Turna.
- 3.) Die Fleischbänke allein in denen Ortschaften: Hrabowka, Rozwadz, Trenchin und Driethoma.
- 4.) Die Einkehrwirthshäuser in Driethoma, Dubnitz, Barath Lehotta, Brodek bei Groß-Sztankowetz, Tepla, Teplitz, im Badeorte sammt Traiteurie, Teplitz an der Straße Trenchin; insgesammt mit freiem Weinschank.
- 5.) Die Schankhäuser in denen Ortschaften: Birowetz, Dobra, Dubnitz, Groß-Kolatsin, Groß-Kubra, Ober-Szuts, ebenfalls mit freiem Weinschank.
- 6.) Die Bräuhäuser zu Turna und Ober-Szuts.
- 7.) Die Pottaschfiedereien zu Teplitz, Ober-Szuts, Szeletz und Turna.
- 8.) Die Mahlmühlen zu Tepla mit sieben Gängen, einer Brettsäge und einer Delfstampfe; zu Szrnye mit zwei Gängen.
- 9.) Die beiden Walkmühlen zu Szeletz für gefärbte Lächer und Halina.
- 10.) Die Brettsäge zu Turna.
- 11.) Die Juden-Traiteurie zu Teplitz.
- 12.) Den freien Weinausschank, und den Ausschank des Bieres an der Regalbahn in Teplitz sammt dem Keller.
- 13.) Die Bäckereien zu Dubnitz und Teplitz.
- 14.) Den Decretal-Salzverschleiß zu Nemsowa.
- 15.) Die Mauthgefälle zu Driethoma und Barath Lehotta.
- 16.) Die Schweizereien zu Dubnitz und Turna.
- 17.) Verschiedene Quartiere, vorzüglich die ehemalige Präfectoral- und früheren Burggrafens-Wohnungen, mit größeren Obst- und Gemüsegärten zu Dubnitz; das ehemalige Wolf'sche Haus in Nemsowa, — die Wohngebäude sammt einem 5 Joch großen Garten in Szoblahow, — das Isztebecker Curial-Gebäude.
- 18.) Verschiedene Grundstücke zu Dubnitz, Tepla, Teplitz, Dobra, Kubra, Szoblahow, Lehotta, Byrowetz, Zlatowetz, Driethoma und Szuts im Betrage von 262 Joch 682 Quadrat-Klafter.

Pachtlustige werden hiemit eingeladen, am 3. Juli dieses Jahres Vormittag um 8 Uhr in der herrschaftlichen Amtskanzlei zu Dubnitz, allwo die Licitation vorgenommen werden wird, und wo auch, sowie in der freiherrlichen Sina'schen Güter-Directions-Kanzlei in Wien am hohen Markt, Nr. 511, ferner in Pesth bei Herrn Constantin v. Derra in der Brückgasse im Baron Sina'schen Hause und in der Amtskanzlei der freiherrlich v. Sina'schen Herrschaft Alt-Bistritz bei Csacza, die Licitationsbedingungen eingesehen, und sowohl schriftliche als mündliche Offerten auch schon früher eingebracht werden können, zu erscheinen, und sich mit Badium zu versehen.

Wien, den 10. Mai 1843.

### (2) Licitations-Ankündigung.

Von Seite der königl. Freistadt Szegedin wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. Juni l. J. Morgens um 9 Uhr im Bürgermeister-Amte eine Minuendo-Licitation wegen Pflasterung eines Straßenraumes von 2250 Quadrat-Klaftern abgehalten wird, wozu Unternehmer, mit 115 fl. C. M. Reugeld versehen, eingeladen werden. Die näheren Bedingungen sind inzwischen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der städtischen Buchhaltung einzusehen. Gegeben aus der am 26. Mai 1843 abgehaltenen Rathssitzung.

Stephan Miskolczy,  
Bicenotär.

### (3) Concurß.

Se. k. k. apostol. Majestät haben den Kikindaer Cammeral-Commissär, Alois v. Gosztonyi, auf sein eigenes Ansuchen mit der normalmäßigen Pension in Ruhestand zu versehen geruht. Diejenigen domnach, die sich um diesen Dienstposten (womit der Gehalt von jährlich 1000 fl., dann außer Natural-Quartier die Nebengewinne, als: 24 Klafter Brennholz, 80 Megen Halbfrucht, 150 Megen Hafer und 12 Schober Heu verbunden sind) bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre dießfälligen, mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre bisherige Verwendung gekrönt zu unterstützenden Gesuche binnen 6 Wochen bei der königl. Temeser Cammeral-Administration einzubringen.

### (2) Licitations-Ankündigung.

Das zur Joseph Kimnaech'schen Concurß-Masse gehörige, unter dem Wienerthor gelegene Haus, wird mit dem Anbot von 9000 Gulden W. W., dann 9 Joch Wiesen auf dem Schwabenberg mit dem Anbot von 900 fl. W. W. am 17. Juni l. J. in dem dießstädtischen Grundbuch den Meistbietenden verkauft werden.

Ofen, 2. Juni 1843.  
Franz Jóry,  
Advocat, als Masse-Curator.

### (3) Muttterschafe zu verkaufen.

In der von Fostelits'schen Herrschaft Groß-Hárságy, Sümogher Comitats, sind 180 Stück überzählige, zur Zucht ganz taugliche Muttterschafe, so auch auf dem Besisthume zu Groß-Bajom, ebenfalls Sümogher Comitats, 180 Stück überzählige Muttterschafe zu verkaufen. Auskunft darüber ertheilen die betreffenden Local-Beamten.

### (3) Verpachtungs-Kundmachung.

Das Recht, Pottasche in den herrschaftlichen Vaiszloer Wäldern zu fieden, wird in der im Baranyaer Comitats liegenden Herrschaft Vaiszlo, und zwar im Markt Vaiszlo am 29. Juni l. J. licitando an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden daher geziemend ersucht, am obbesagten Tag in der herrschaftlichen Vaiszloer Kanzlei, mit einem Reugeld von 200 fl. Conv. Münze versehen, zu erscheinen, wo die Contract-Bedingnisse im Voraus eingesehen werden können. Sign. Vaiszlo, den 21. Mai 1843.

5.)

# Ha

von au 892

## Carl G

### Fische

auch Perg  
nig Kosten  
jede Zeichnung  
für Zeich  
Mit

3.)

## der C mung sch

Die U  
Bälle in der  
mit Oftern  
Zeitpunkte a

Die m  
theile sind f

1.) Der U

2.) ihm m

cken, S

schen U

deuten

halten

gen er

mittler

ben zu

pflichte

3.) ihm m

de Kap

Bälle

Vertra

Locali

4.) die Si

gen, C

ren S

jährlic

her je

gender

Das R

mung von d

hen wird, k

dem k. k.

Nadolph v. C

Prag bei

men, und

mes Ofter

Jene, w

nur mit der

auch mit ei

de legal a

gehörig bele

schon Ausse

Grä

(3) G

aus hunde

partieenwei

gegen eine

täglich aus

Landes- un

vitenplag i

# Lager und Verkauf im Großen

von echten

## Havanna-Manila-et-Java-Cigarren

sowie von andern Sorten echter Ausländer Cigarren

von ausgezeichnet gutem Aroma zu äußerst billigen festgesetzten Preisen in Original-Packung zu 100, 125, 200, 250, 500 und 1000 Stück Cigarren pr. Kistchen

bei

**C. Enderes et Comp. in Pesth,**

Wurmhof an der Donau.

5

So eben ist erschienen und in  
**Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,**  
(Schiffgasse), ist zu haben:

**Fischer H., Anweisung: Glaspapier,**  
auch Pergament, oder Leimpapier genannt, mit wenig Kosten selbst zu verfertigen, und mit Hilfe desselben jede Zeichnung zu copiren, auf Kupfer, Stein u. zu übertragen. Für Zeichner, Maler, Lithographen, Kupferstecher u. Mit einer Probe des Papiers. 8. broschirt 24 kr.

### 3.) Rundmachung der Erledigung der Unternehmung des steiermärkisch-ständischen Theaters zu Grätz.

Die Unternehmung des ständischen Theaters und der maskirten Bälle in der Hauptstadt Grätz des Herzogthumes Steiermark kommt mit Ostern des Jahres 1844 in Erledigung, und wird von diesem Zeitpunkte an auf sechs Jahre vertragsweise weiter verlihen.

Die wesentlichsten, mit dieser Unternehmung verbundenen Vortheile sind folgende:

- 1.) Der Unternehmer hat keinerlei Pachtzins zu entrichten;
- 2.) ihm wird eine bedeutende Anzahl von Decorationen, Verschleißstücken, Maschinen und sonstigen Erfordernissen für die theatralischen Vorstellungen, so wie die gesammte Einrichtung des Redoutensaales und der dazu gehörigen Zimmer für die dort abzuhaltenen Bälle, unentgeltlich zum Gebrauche überlassen, wogegen er während der Vertragszeit lediglich zur Bestreitung der mittlerweile nöthigen Ausbesserungen, und nach Ablauf derselben zur inventarialmäßigen Zurückstellung dieser Gegenstände verpflichtet ist;
- 3.) ihm wird ferner die auf dem ständischen Theatergebäude haftende Kaffeehändler-Gerechtsame und die Traiteurie zum Behufe der Bälle im ständischen Redoutensaale auf die ganze Dauerzeit des Vertrages unentgeltlich zum Betriebe, und die dazu gehörigen Localitäten zur Benützung überlassen; und endlich
- 4.) die Zinsungen für die im ständischen Theater befindlichen 58 Logen, aus welchen 12 der Unternehmer, die übrigen aber die Herren Stände zu vergeben haben, gewähren demselben eine sichere jährliche Einnahme von beiläufigen 9000 fl. C. M., unter welcher jedoch das Eintrittsgeld, welches von den diese Logen benützenden Personen insbesondere bezahlt wird, nicht begriffen ist.

Das Nähere über die Bedingungen, gegen welche diese Unternehmung von den Herren Ständen des Herzogthumes Steiermark verlihen wird, kann in Grätz bei dem st. st. Expedite, in Wien bei dem k. k. Hof- und steierm. Landschafts-Agenten, Herrn Richard Adolph v. Greymüller, wohnhaft am Bauernmarkt Nr. 577, in Prag bei dem Expedite der Herren Stände des königreichs Böhmen, und in Linz bei jenem der Herren Stände des Erzherzogthumes Oesterreich ob der Enns von Jedermann eingesehen werden.

Jene, welche diese Unternehmung zu erhalten wünschen, und sich nicht nur mit den zu diesem Geschäfte erforderlichen Kenntnissen, sondern auch mit einem zum Antritte desselben hinreichenden Vermögensstande legal ausweisen können, werden nun hiermit aufgefordert, ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 15. Juli d. J. an den ständischen Ausschuss in Grätz zu überreichen.

Grätz, vom st. st. Ausschusse, den 10. Mai 1843.

**C. G. N. v. Leitner,**  
erster steierm. ständ. Secretär. 2

(3) **Gestättverkauf.** Ein in der Nähe von Pesth befindliches, aus hundert und einigen Stücken bestehendes veredeltes Gestätt ist partienweis oder auch im Ganzen, und zwar: bei größeren Partien gegen eine hinlänglich auszuweisende Sicherstellung auch auf Credit täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Landes- und Gerichts-Advocat Paul v. Hajnik, wohnhaft am Serbischen Platz im Sziklay'schen Hause. 1

### Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg  und Wien

täglich Früh 8 Uhr ein Passagierboot;  
jeden Sonntag und Mittwoch ein Frachtboot.

Von Pesth nach Semlin und Drenkova jeden Sonntag und Donnerstag Früh;  
" " " Essegg jeden Freitag Früh.

### 3.) Weingärten- und Hausverkauf in Ofen

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß die zur Stephan Dömötöri'schen Verlassenschaft gehörende Grundstücke, nämlich ein Haus in der Wasserstadt, Hauptgasse Nr. 151, am Fischplatz in der Nähe von dem Brückenbau, und ein Haus in der Christinastadt auf dem freien Platz neben der Kirche Nr. 43; dann Weingärten im Bürgerberg, Martiniberg, Magengraben, Franzisciberg und Kreidenbruch, wie auch eine Wiese im Magengraben am 24. Juni l. J. im Grundbuchsamt der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen auf eigenes Verlangen der Erben im Wege öffentlicher Versteigerung, und zwar: das erwähnte Haus in der Christinastadt zum letztenmal preisgeschlagen werden. 2

3

### Verpachtungen.

Von Seite der t. Familie v. Majthényi wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß folgende in denen an der Wiener Landstraße gelegenen Ortschaften Vörösvár und Solmár befindlichen Regalien mittelst einer in Vörösvár am 29. Sept. l. Jahres abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung vom 24. April 1844 an auf drei Jahre verpachtet werden, und zwar: 1.) Das im Orte Vörösvár gelegene ein stockhohe Einkehrwirthshaus sammt dazu gehörigen Feldern. 2.) Das an der Landstraße gelegene sogenannte Hirschen-Wirthshaus sammt dazu gehörigen Feldern. 3.) Die Vörösvärer Fleischbank. 4.) Die Vörösvärer Juden-Traiteurie. 5.) Das Weinschankrecht in Solmár. 3)

3) Das zur Concursmasse des Johann Lándor und seiner Ehegattin Sarah Dozsa gehörige, in der Herrschaft des hochgeb. Grafen Zichy liegende, große Haus sammt Garten zu Uj-Szöny, welches auf 10,312 fl. 15 kr. W. W. geschätzt ist, und außerdem zwei kleinere, ebenfalls mit Gärten versehene auf 3864 fl. 29 kr. W. W. geschätzte Häuser, werden am 7. Juli 1843 im Wege einer öffentlichen Licitation an Ort und Stelle verkauft.

**Sigmund v. Foghtüy,**  
Stuhlrichter des k. k. Comorner Comitats,  
als Masse-Curator. 2

### Avertissement.

Die erste Siebenbürger Stearin-Kerzen-Fabrik zu Hermannstadt, aufgemuntert durch die schmeichelhafte Theilnahme und den bedeutend vergrößerten Absatz ihrer Erzeugnisse, hat sich nunmehr entschlossen, auch in der königl. Freistadt Temesvár, und zwar in der Galanterie- und Nürnbergerwaaren-Handlung der Herren Kraul et Ehrlich, eine Niederlage derselben zu etabliren. Es wird demnach in besagter Handlung stets ein hinlängliches Lager von Hermannstädter Stearin-Kerzen vorrätzig, und in jeder beliebigen Quantität zu haben sein, nämlich:

**Tafel-Kerzen 4er, 5er, 6er, 8er,**  
**Kirchen-Kerzen 1er, 2er, 4er, 6er, 8er, 10er,**  
**Wagen-Kerzen 6er, 8er, 10er,**  
**Nachtlichter 10er, 12er.** 2

3

(2) Zu vermietben.

Das in der Nähe des Sauerbrunnen und Badeortes Füred am Platten-See gelegene Araoser Castell, welches im obern Stockwerke 7, zu ebener Erde aber 8 möblirte Zimmern enthält, ist nebst dem mit allen nöthigen Koch- und Tischgeräthschaften versehenen Küchen, Kammer, Keller, Stallungen und Wagenremisen in Verbindung mit dem daran befindlichen englischen Garten, im Ganzen oder theilweise, von jetzt angefangen, bis Ende Juli zu vermietben. Nähere Auskunft ertheilt der im Castell wohnende Hausaufseher.

2) Kundmachung.

Die Direction der pr. österr. Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1843 mit vierunddreißig Gulden Bank-Baluta für jede Actie bemessen, welche vom 1. Juli l. J. an in der hierortigen Actiencasse entweder gegen die herausgegebenen Coupons oder gegen classenmäßig gestempelte Quittungen behoben werden kann. Um die diesfalls nothwendigen Vorschreibungen gehörig vornehmen zu können, werden vom 19. Juni bis einschließig 2. Juli l. J. keine Actien-Umschreibungen oder Vormerkungen und keine Coupons-Beilegung vorgenommen. Uebrigens behält sich die Bank-Direction vor, in der ersten Hälfte des Monats Juli eine mit letzten Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträge der Bank für das erste Semester 1843 öffentlich bekannt zu geben. Wien, am 1. Juni 1843.

Carl Freiherr v. Lederer, Bankgouverneur. Zenobius Constantin Popp, Bankdirector.

3.) Kundmachung.

Nachdem der gegenwärtig bestehende Contract wegen Reparatur und Wieder-Ergänzung der bei der Garnison zu Ofen und Pesth zur Abkochung der Menagen für die Mannschafft vom Feldwebel abwörts im Gebrauche befindlichen weißblechernen Kochmaschinen großer und kleiner Gattung, dann Lieferung des während der Contract-Dauer nöthigen Mehrbedarfes an neuen, mit Ende September 1843 ausgeht, so wird in Betreff dieser Arbeiten am 19. Juni 1843 Vormittags um 10 Uhr im General-Commando-Gebäude eine Licitation abgehalten werden.

Die Anzahl der zu reparirenden, und nach der festgesetzten Dauerzeit bearbeitet, auf die Befehlung der hohen hofkriegsräthlichen Circular-Verordnung vom 18. Juli 1839 A. 3029 gegen Uebernahme der alten, vorschriftsmäßig herzustellenden neuen Kochmaschinen, besteht im Ganzen aus 677 großen und 309 kleinern, oder

- für Ofen in 179 großer) Gattung, 79 kleiner)
für Pesth in 498 großer) Gattung, 230 kleiner)

Die Muster, wie diese Kochmaschinen beschaffen sein müssen, so wie auch die Bedingungen, unter welchen die Anschaffung, Reparatur, Erhaltung und Wiederergänzung dieser Kochgeschirre auf die Dauer vom 1. October 1843 bis Ende September 1845 übernommen werden kann, sind täglich in dem Feldkriegs-Kanzlei-Expedit des ungarischen General-Commando zu Ofen einzusehen.

Diese Spängler-Arbeit kann für jede der beiden Stationen abgefordert, oder auch für beide zusammen erstanden werden; daher sich jene Individuen, die an denselben Theil nehmen wollen, mit einem Badium oder Neugelde, welches

- für Ofen in . . . . . 50 fl.) Conv. Münze, oder
" Pesth " . . . . . 150 fl.)
zusammen für beide Stationen in 200 fl. C. M. besteht, zu versehen, und selches vor der Licitation zu erlegen haben.

Nach Beendigung der Licitation werden keine Offerte mehr angenommen. Ofen, am 20. Mai 1843.

3.) Ankündigung.

Das hohe hierländige General-Commando hat mit Verordnung vom 8. Mai l. J. R. 3470 wegen Sicherstellung der auf die Zeit vom 1. November 1843 bis Ende October 1844 erforderlichen Victualien und sonstigen Bedürfnisse für das k. k. 19. Infanterie-Regiments, 3. Bataillons-Exposit und Knabenerziehungshaus, wie in der hiesigen städtischen Caserne am 27. Juni 1843 Früh um 9 Uhr abzuhaltenden öffentlichen Licitation angeordnet.

Das vorläufige Erforderniß besteht in:

- 16000 Stück zu 3 Loth) Mundsemmeln;
750 " " 6 "
4900 " " 9 "
4700 " " 16 " gemischtes Semmel-Brod;
13250 Pund Rind-) Fleisch;
150 " Kalb-)
3250 " Mund-) Mehl;
4250 " Pohl-)
150 " Reis;
2360 " Gries;

- 2430 " Graupen;
400 " gedörnte Zwischken;
2160 " Bohnen;
1860 " Hirsebrei;
1430 " Erbsen;
3750 " Sauerkraut;
10150 " Erdäpfeln;
1015 " Rind-) Schmalz;
1140 " Schwein-)
150 " Kümmel;
300 " Suppengrün;
250 " Zwiebel;
2700 " Salz;
50 " Seife;
3450 Stück frische Eier;
8 1/2 Eimer Wein-Eßig.

Die wesentlichsten Bedingungen, auf welche diese Lieferung feilgeboten wird, sind folgende:

- 1-ten. Jeder Licitant hat noch vor dem Beginn der Versteigerung die 10-procentige Erfüllungsg-Caution, entweder im baaren Gelde, Hypotheken, Staatsobligationen oder in legalen Bürgschaften, als Neugeld seines Anbotes zu erlegen, welche demjenigen, der in der Versteigerung Nichts erstanden hat, gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt, von dem Bestbieter aber in die 3. Bataillons-Casse hinterlegt werden wird.
2-ten. Auch schriftliche Offerte werden angenommen, wenn selbe noch vor dem Abschluß der Licitation mit dem vorgeschriebenen Badium versehen und überhaupt einen bestimmten Anbot enthalten, einlangen.
3-ten. Sublieferanten werden nicht geduldet, dagegen können sich die Contrahenten wohl eines, aber nicht mehrerer Bestellten bedienen.
4-ten. Das Gebäck, dann Rind- und Kalbfleisch muß nach Bedarf täglich, die Victualien hingegen halbmonatlich, außer diesen aber auch auf zeitweilige Verlangen mit eigenen Fuhrn, Säcken, Gefäßen und Kisten auf eigene des Contrahenten Kosten an Ort und Stelle gebracht werden.
5-ten. Die übrigen Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden beim 3. Bataillon in der Regiments-Rechnungs-Kanzlei eingesehen werden. Es werden demnach alle Lieferanten eingeladen, bei vorbelegter Licitation entweder persönlich zu erscheinen, oder bis 27. Juni l. J., als den Tag der abgehalten werdenden Licitation, ihr versiegeltes schriftliches Offert, in welchem sich der Offertent allen Licitations- und Contract-Bedingungen förmlich und ausdrücklich unterworfen zu erklären hat, an das hiesige k. k. Feldkriegs-Commissariat mit der Aufschrift: „in Victualien-Licitations-Angelegenheit“ frankirt einzureichen. Stuhweissenburg, am 25. Mai 1843.

3.) Concurß

der k. k. galizischen Cammeral-Gefällen-Verwaltung.

Bei dem k. k. Commerzial-, Zoll- und Dreißigst-, dann Salz-Amt in Altendorf ist die Stelle des Einnehmers, womit der jährliche Gehalt von 600 fl., der unentgeltliche Genuß einer Wohnung, eine fixe Zulage von 100 fl. aus dem Salzgefäß, und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage von 300 fl., ferner die Stelle des Controllers, womit der jährliche Gehalt von 500 fl. eine Naturalwohnung, die fixe Zulage von 100 fl. aus dem Salzgefäß und die Verpflichtung zur Cautionleistung im Betrage von 400 fl. verbunden ist, provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cammeral-Bezirks-Verwaltung in Neusandec bis 20. Juni l. J. zu überreichen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, die geleisteten Dienste, ihre Moralität, die Kenntniß der Zoll- und Dreißigst-, dann Salzverschleiß-Manipulation, des Cassen- und Rechnungswesens, der deutschen und polnischen, oder einer andern slavischen Sprache auszuweisen, zugleich aber auch anzugeben, ob, und in welchem Grade sie mit einem der hierländigen Gefällsbeamten verwandt, oder verschwägert, und vermandt sind, die vorgeschriebene Caution zu leisten. Lemberg, den 26. April 1843.

4) Pacht-Anzeige.

Nächstkommenden Demeter d. J. wird das Einkehrwirthshaus „zum goldenen Karpfen“ nebst den dazu gehörigen Gastzimmern und Stallungen, auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Pachtlustige erfahren das Nähere beim Eigenthümer daselbst. Stuhweissenburg, Ende Mai 1843.

Wechselamortisations-Edict.

Von dem k. k. Pesther Wechselgerichte wird hienit auf Ansuchen des J. Samuel Magyar bekannt gemacht, es sei ihm ein durch den Bittsteller in Pesth am 10. März 1843 über 400 fl. C. M. auf Ordre eigene ausgestellter, durch Emanuel Schächter acceptirter, und am 10. April l. J. in Temesvár zahlbar gewesener Wechsel in Verlust gerathen. — Dem zufolge wird der Inhaber dieses Wechsels hienit aufgefordert, sich binnen 45 Tagen von heute an gerechnet, bei diesem Wechselgerichte zu melden, da sonst dieser Wechsel für amortisirt erklärt werden würde. Gegeben zu Pesth am 6. Juni 1843 aus der bei dem k. k. Wechselgerichte erster Instanz abgehaltenen Rath-sitzung.

Auf Anordniß gebracht, das zu Gyön, 1843 bis Ende lichen Bedürfniß am 26 gehalten werde Das bei Radien besteb

Mundsemmel Mundsemmel Mundsemmel Halbweißes Rindfleisch Kalbfleisch Reis Gerollte Ger Weizengries Bohnen Erbsen Hirse Mundmehl Pohl- oder Rindschmalz Salz Kümmel Gedörnte Zw Gedörnte Aep Erdäpfel Gelbe Rüben Kohl, Salat Sauerkraut Suppengrün Zwiebel Wachholderb Weiker Zuck Hühnerer Seife Weiker alter Bier Milch Essig Bluteigel Weiße Zwirn Medicin-Fla Medicin-Tie Wöchentlich Kupferne G

1-ten. Da welches fi Verhand gen Conc itation r halten, i den Acti gängen i theilt mi Diese zeit bei d füllungs- nen nach schäfts- o Schäum ciren sein 2-ten. Sa wenn fol a) No lun stat b) W lich me ma mü die

# A u u d m a c h u n g.

Auf Anordnung des hohen k. k. Militär-General-Commando ddo. Ofen den 8. Mai 1843 R. 3170 wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von Seite des Graf Wallmoden Gimborn Kürassier-Regiments Nr. 6, wegen contractmäßiger Sicherstellung der für das zu Gyöngyös und Miskolez befindliche Spital des besagten Regiments, auf das Militärjahr 1844, das ist: vom 1. November 1843 bis Ende October 1844 erforderlichen Brod- und Fleischgattungen, dann sonstiger Victualien und Getränke, wie auch der ärztlichen Bedürfnisse, einiger Reinigungs-Artikel, und der Verzinnung der kupfernen Kochgeschirre, und zwar: in Miskolez in dem Spitals-Recale am 26., — zu Gyöngyös aber in der Regiments-Rechnungs-Kanzlei den 28. Juni d. J. beiden Ortes um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Das beiläufige Erforderniß der zu liefernden Artikel, und die noch vor der Licitation von den Concurrenten zu erlegenden festgesetzten Badien bestehen in:

Lieferungs-Gegenstände.	Erforderniß der		Badium zu				
	Regiments- Spitals zu	Division- Miskolez	Gyöngyös		Miskolez		
			in Conv. Münze				
			fl.	kr.	fl.	kr.	
Mundsemmeln zu 3 Loth . . . . .	Stücke	8000	7800				
Mundsemmeln " 6 " . . . . .	—	4500	2700				
Mundsemmeln " 9 " . . . . .	—	50	80	10		10	
Halbweißes Brod zu 16 Loth . . . . .	—	3100	3600				
Halbweißes Brod zu 26 Loth . . . . .	—	1000	2300				
Rindfleisch . . . . .	Centner	25	30	10		40	
Kalbsteisch . . . . .	—	8	6				
Reis . . . . .	—	3½	2½	3		3	
Gerollte Gerste . . . . .	—	5½	3½	3		3	
Weizengries . . . . .	Preßburger Mägen	13	14	3		5	
Bohnen . . . . .	—	3½	4½				
Erbsen . . . . .	—	2½	¼	4		4	
Hirse . . . . .	—	1	3				
Mundmehl . . . . .	Centner	6	8	3		4	
Pohl- oder Einbrennmehl . . . . .	—	9	9	3		3	
Rindschmalz . . . . .	—	4½	4	7		7	
Salz . . . . .	—	4½	4½	2		2	
Kümmel . . . . .	ungarische Halbe	40	50				
Gedrrte Zwetschken . . . . .	Preßburger Mägen	6½	3½	3		2	
Gedrrte Aepfel . . . . .	—	—	1½				
Erdäpfel . . . . .	—	8	10				
Gelbe Rüben . . . . .	à 1 H das Büschel	350	150				
Kohl, Salat und Spinat . . . . .	Häufeln und Stücke	150	150	4		4	
Sauerkraut . . . . .	ungarischer Eimer	1	1				
Suppengrünes, gemischt aus Sellerie, Borren und Petersilie . . . . .	à ¼ H das Büschel	900	900				
Zwiebel . . . . .	Reisten	60	80				
Wachholderbeeren . . . . .	ungarische Halbe	10	8	1		1	
Weißer Zucker, mittelfein . . . . .	Pfund	8	10				
Hühnereier . . . . .	Stück	750	1400	1		2	
Seife . . . . .	Pfund	4	12				
Weißer alter Wein . . . . .	ungarischer Eimer	7	8½	4		6	
Bier . . . . .	—	½	1½				
Milch . . . . .	—	8½	7½	2		2	
Essig . . . . .	—	2½	1½	1		1	
Blutegel . . . . .	Stücke	150	150	2		2	
Weißer Zwirnsabandeln . . . . .	Ellen	100	80				
Medicin-Flaschen von 4 bis 8 Unzen . . . . .	Stücke	200	200	1		1	
Medicin-Tiegeln von Erde . . . . .	—	20	20				
Wöchentlich zu reinigende Hemden und Unterziehhosen . . . . .	—	30	30	1		1	
Kupferne Geschirre zur Verzinnung . . . . .	Pfund	150	150	2		2	

**Die hierbei vorkommenden Bedingungen und Beobachtungen sind folgende:**

- 1-ten. Das vor dem Beginne der Versteigerung erlegte Neugeld, welches für einen jeden einzelnen auch geringfügigen Artikel bei der Verhandlung selbst erfragt und erlegt werden kann, wird denjenigen Concurrenten, die nichts erstanden haben, gleich nach der Licitation wieder zurückersolat, dagegen von den Erstehern zurückbehalten, die noch solches bis zur 10 procentigen Caution des für jeden Artikel entfallenen vorjährigen ganzen Lieferungsbeitrages ergänzen müssen, worüber ihnen sodann eine Bescheinigung ertheilt wird.
- Diese zur Sicherheit des hohen Herrars während der Lieferungszeit bei dem Eingangs genannten Regiment deponirt bleibende Erfüllung-Caution kann im baaren Gelde, in k. k. Staatsobligationen nach dem börsenmäßigen Course, in einer legalisirten Bürgschafts- oder in einer Real-Caution bestehen, über letztere jedoch die Schätzungs-Arkunden und Grundbuch-Intabulationen zu produciren sein werden.
- 2-ten. Schriftliche Offerte werden angenommen und berücksichtigt wenn solche
  - a) Noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Badium, oder statt dessen der Casse-Erlagsschein beigeflossen ist.
  - b) Wenn der Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr, durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, sowie das Protocoll selbst unterschrieben hätte.

- c) Wenn er endlich in dem schriftlichen Offerte zugleich sich verpflichtet, im Falle er als Erstehrer bliebe, nach erkaltener officieller Kenntniß hiervon, das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden könne.
- Die eingereichten schriftlichen Offerte werden gleich nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet. Enthält nun ein solches Offert einen bessern Anbot, als jener, der durch die mündliche Versteigerung erreicht worden, so wird, wenn der Offerent nicht persönlich anwesend ist, dem schriftlichen Offerte der Vorzug gegeben, und die mündliche Licitation nicht weiter fortgesetzt, sondern mit dem Offerenten auf Grundlage seines jedenfalls bestimmten Anbotens der Contract abgeschlossen, sollte er anwesend sein, so wird die Licitation mit den übrigen Concurrenten mündlich fortgesetzt. Ist aber der Anbot des schriftlichen Bestbotes gleich, dann wird dem letzteren der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.
- 3-ten. Wollte ein Lieferungslustiger einen Commissionär statt seiner zu der Licitations-Verhandlung bestellen, so muß er denselben mit einer legalisirten, eingelegt werdenden, Vollmacht versehen.
- 4-ten. Der Mindestbietende ist verbunden, die erstandenen Artikel auch dann um die angebotenen Preise zu liefern, wenn diese Preise auch nicht bei allen, sondern nur bei einigen der vom Licitanten erstandenen Artikel hohen Ortes genehmiget werden.
- 5-ten. Die Contrahenten müssen alle Artikel in guter Qualität, und in einer Quantität, wie solche nach dem Bedarf täglich oder wöchentlich

hentlich nöthig sein werden, zur bestimmten Zeit unentgeltlich auf eigene Kosten an Ort und Stelle schaffen, und das bei der Untersuchung mangelhaft befundene Quantum zurücknehmen, und so gleich den entsprechenden Ersatz dafür einliefern.

Hier wird noch bemerkt, daß die Semmelgattungen täglich frisch gebacken, das halbweisse Brot aber, weder zu neu- noch zu altbacken, und von einem Durchschnitts- oder Mittelmehl erzeugt sein müsse.

Das Rind- und Kalbfleisch wird nur in vorderen oder hinteren Vierteln, ohne Zuwage von Kopf, Füßen, Lunge, Leber u. c. im frischen Zustande und richtigen Gewichte angenommen.

6-ten. So wie es der Behörde und rücksichtlich dem hohen Aerar freisteht, alle Maßregeln zur genauen Erfüllung des Contractes zu ergreifen, ist nöthigenfalls auch dem Contrahenten der Rechtsweg vorbehalten; jedoch werden alle Rechtsangelegenheiten sowohl von Seite des Aerars als des Contrahenten nur von dem im Lande aufgestellten k. k. Judicium delegatum militare entschieden, und Sign. Gyöngyös den 3. Juni 1843.

**Von dem 6. Cürassier-Regimente Graf Wallmoden Gimborn.**

**3) Bräuhaus = Verpachtung.**

Von Seite der königl. Zomborer Kammeral-Administration wird kund gemacht: daß das im Bácsér Comitat in dem Kammeral-Marktorte Apatin befindliche große Bräuhaus, welches sich mit dem Bierverschleiß auf 24 Ortschaften ausdehnt, vom 1. November 1843 angefangen auf drei Jahre an den Meistbieter in Pacht überlassen werden wird, und zur Abhaltung der diesfälligen Versteigerung in dem Kammeral-Administrations-Gebäude zu Zombor der Termin auf den 11. Juli 1843 Vormittags 10 Uhr bestimmt sei. — Die Pachtunternehmer, welche sich bei der Licitation, mit einem Reugelde von 1000 Gulden C. Mz. versehen, einfinden wollen, können vorläufig die Pachtbedingungen bei der Kammeral-Administration und bei dem Apatiner Kammeral-Verwalter-Amte einsehen.

Dieses Bräuhaus besteht aus einem Stockhohen Bräu- und besonderen Branntweimbrennerei-Gebäude mit allen zum Bierbrauen und Branntweimbrennen nöthigen Requisiten und Erfordernisse, aus einem Biergufs- und Abstoß-Keller, dann aus einer oberen und unteren Malztenne, Malzdörre und Malzeinspreng, ferner aus der Wohnung für die Brauknechte, aus einer besonderen Wohnung von 4 Zimmern und einer geräumigen Küche für den Bräuhaus-Pächter, einer Hopfenkammer, und einem Boden zur Schüttung von 3500 P. M. Malz oder Gerste, und aus sonstigen zur Aufbewahrung aller Bräuhaus-Vorräthe nöthigen Localitäten. Der anstehende neue Zubau besteht, unten durchaus Keller, aus einer Malztenne und Malzweich, dann aus Schüttböden für 4 bis 5000 P. M. Früchte. — Das Branntweinhäus-Nebengebäude besteht aus der Wohnung des Bräu-meisters von 3 Zimmern und einer Küche sammt Keller, ferner aus 2 Zimmern zum Bierchank, dann aus der Abtheilung zur Branntweimbrennerei, worin 5 Kessel anbringlich sind, dann aus einem Boden zur Schüttung von 3500 P. M. Gerste; dabei befindet sich eine Mühle zum Malzschrotten und Fruchtvermahlen mit Ochsen- oder Pferdebespannung benutzbar, nebst Wohnung für den Binder und die Ochsenknechte; ferner ein Stall für 52 Stück Mastochsen und Pferde; ein Schweinefang, ein Küchengarten, und ein Holzlagerungsplatz für 200 Klafter. Für das Bräuhaus-Vieh wird eine besondere Weide in dem nahen Waldtheile angewiesen. 3)

**3.) Licitations = Kundmachung.**

Von Seite des k. k. Militär-Schiffamtes zu Pesth wird hiemit kund gemacht, daß am 26. Juni 1843 und nöthigen Falles die darauf folgenden Tage um 9 Uhr Vormittags nachbenannte Schiffe und dazu gehörigen Requisiten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Licitationswege hindangegeben werden, als:

- Ein Transportschiff II. Classe Nro 1, von weichem Holz, mit einem Tragvermögen von 4200 Centner.
- Ein Transportschiff II. Classe Nro 7, von weichem Holz, mit einem Tragvermögen von 2800 Centner.
- Ein Transportschiff II. Classe Nro 10, von weichem Holz, mit einem Tragvermögen von 3800 Centner.
- Ein Transportschiff II. Classe Nro 12, von weichem Holz, mit einem Tragvermögen von 4000 Centner.
- Ein Transportschiff II. Classe Nro 13, von weichem Holz, mit einem Tragvermögen von 5200 Centner.
- Ein Transportschiff II. Classe Nro 15, von weichem Holz, mit einem Tragvermögen von 3000 Centner.
- Vier Transportschiffe III. Classe Nro 31, 33, 35 und 45, von weichem Holz, jedes mit einem Tragvermögen von 1200 Ctr.
- Einf Stück Einstellplatten von weichem Holz.
- Ein Stück Seilmuzen mit harten Rüpfen.
- Acht Stück Waldzillen von weichem Holze.

Sämmtliche Transportschiffe sind zur Naturalien-Transportirung zugerichtet, eingedeckt und außer Nro 15 und 45, jedes mit einem Timon versehen, dieselben können daher so gleich in die Benützung genommen werden; überdies wird, um dem Käufer die Gelegenheit zu geben, die Schiffe gleich in Gebrauch zu nehmen, jedes derselben mit einem angemessenen Anker, Ankerseile, Haftseilen, einigen beschlagenen Haft- oder Reitstecken u. c. versehen, deren Heilbietung jedoch speciell stattfinden wird.

müssen daher beide Parteien die besagte Gerichtsstelle zum öffentlichen Richter anerkennen.

7-ten. Der Contract hat für den Bestbieter gleich vom Tage des von ihm gefertigten, die Stelle des Contractes, vertretenden Licitations-Protokolls unwiderrüflich, — für das gedachte Regiment, resp. das Aerar aber, erst vom Tage der erfolgten hochortigen Genehmigung, in Wirksamkeit und Verbindlichkeit zu treten.

Sollte jedoch der Bestbieter nach der ihm bekannt gewordenen hochortigen Ratification des Licitations-Actes, die eingegangenen Verbindlichkeiten nicht pünctlich erfüllen, so ist das Aerar berechtigt, entweder denselben zu deren Erfüllung zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Unkosten neuerdings, wo immer feil zu bieten, oder die Lieferungs-Artikel auch außer dem Licitationswege wo immer, von wem immer, und um was immer für Preise beizuschaffen, und von dem Contrahenten die Kosten-Differenz zu erheben, wo sodann die erlegte Caution auf Abschlag der zu erscheidenden Differenz zurückbehalten, oder, wenn sich keine höhere Befähigung ergäbe, als verfallen eingezogen wird.

Diese Schiffe und Requisiten können täglich beim k. k. Militär-Schiffamte zu Pesth besichtigt werden.

Kauflustige werden hiemit eingeladen, am oben festgesetzten Tage und der Stunde in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei zu Pesth erscheinen.

Pesth, am 1. Juni 1843.

**Vom k. k. Militär-Schiffamte. 3**

**Concurfual-Proceffe.**

Gegen Ignaz Sütz, Pächter, wurde vom Biharer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 21. August 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Ladislaus Dantschözy, Grundherr, zum Litis-Curator aber Ludwig Millye, Magistratual-Fiscal, ernannt. 1

**Amortisationen.** Auf Ansuchen des Michael Kapitány und dessen Gattin Elisabetha Káló wird die am 1. Jänner 1817 über 800 fl. W. W. auf die Fundational-Casse der Erlauer griechischen n. u. Schule ausgestellte Obligation, nach gänzlicher Ausgleichung von Seite des Heveser Comitats hiemit amortisirt.

Auf Ansuchen der Erben des Ladislaus Spissich wird die über 108 fl. C. M. auf die Kuniker Gemeinde ausgestellte Obligation von Seite des Carlstädter Magistrats mit dem Bemerkten amortisirt, daß die legale Ausweisung in dem Termin vom 31. Jänner l. J. an gerechnet, nach Jahr und Tag unverzüglich zu geschehen hat.

Auf Ansuchen des Christian Sauska v. Somberek wird die über 7500 fl. W. W. an Katharina Nurkovi's, Gattin des Anton Sauska v. Somberek, ausgestellte Obligation nach gänzlicher Ausgleichung von Seite des Baranyacr Comitats hiemit amortisirt.

Vom Raaber Stadtmagistrate wird die, Johann Tóth und Paul Lipót passiv, Ignaz Polzezer und Spitzer Maier aber activ betreffende, ddo. 15. Juli 1821 über 764 fl. W. W. ausgestellte Obligation mit dem Bemerkten amortisirt, daß die legale Ausweisung in dem Termin vom 17. März l. J. an gerechnet, nach Jahr und Tag unverzüglich zu geschehen hat.

Auf Ansuchen des Emanuel Almásy wird vom Heveser Comitats die ddo. 18. September 1835 über 2500 fl. C. M. ausgestellte, wailand Clara Zay activ, benannten Bittsteller aber passiv betreffende Obligation hiemit amortisirt.

Einer Anzeige des Neutraer Comitats zufolge werden folgende Obligationen amortisirt, — und zwar: die ddo. 20. October 1826 über 645 fl. W. W. Johann Caraba passiv, Franz Foglton activ betreffend; — die ddo. 5. März 1817 über 1750 fl. W. W. durch Johann und Clara Emödy an Philipp Bossanszky ausgestellt und auf Ladislaus Babóthy übertragen wurde; — die ddo. 26. November 1827 über 366 fl. W. W. durch Johann Emödy an Ladislaus Babóthy ausgesetzte, und endlich die ddo. 28. November 1835 über 400 fl. C. M. durch Johann Emödy an Eva Horecsny ausgestellt und am 10. September 1839 in tabulirt wurde.

**Wechselamortisations-Edict.**

Von dem königl. Pesther Wechselgerichte wird hiemit auf Ansuchen der B. Neustein et Comp. bekannt gemacht, es sei den Bittstellern ein Wechsel folgenden Inhaltes: „Pesth, den 22. März 1843 Pr. 1718 fl. 19 kr. C. M. nächsten Pesther Johanni-Markt zahlen sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre unsere Eigene die Summa von Gulden Ein Tausend Siebenhundert Vierzig Acht und 19 kr. C. M. den Werth in Waaren und stellen es auf Rechnung laut Bericht Herrn Ph. S. Flesch in Brünn zahlbar in Pesth B. Neustein et Comp. angenommen Ph. S. Flesch“ in Verlust gerathen. Dem zufolge wird der Inhaber erwähnten Wechsels aufgefordert, sich binnen 45 Tagen vom 30. August l. J. gerechnet, bei diesem Wechselgerichte zu melden, da sonst obbeschriebener Wechsel für amortisirt erklärt werden würde. Gegeben zu Pesth aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz am 1. Juni 1843 abgehaltenen Rathssigung.

Nr. 48

IN HA

Mit Bezeichn na

9. Aufst

Im Verlage schien

in Po

ENTS

Dr. med. u.

Für jed gen gerne ei oeser Schrif aber noch anziehende fuhr. Nicht dern es kam der sich über

9 Gi

Nach Te Etwagen von folgenden Tag nahme ist in d



2.) Die zur Almásy v. Zs hörigen Güter Gyöngyös, E Comitats, dann pliner Comita gehörigen Klein bei dem Bevoll Grafen Paul Emerich v. Ha beginnenden Pacht gegeben eineladen wer